

Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

Dreieich - Hirschsprung/ Breitensee: Wohnqualität durch Neugestaltung von Freiflächen und ein Stadtteilzentrum



Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt in Hessen

Dreieich liegt im Verdichtungsraum des Rhein-Main-Gebiets, ca. 10 km südlich der Stadt Frankfurt am Main. Der Förderstandort Hirschsprung/ Breitensee befindet sich am nördlichen Ortsrand Sprendlingens, dem größten Stadtteil Dreieichs. Das Gebiet ist ca. 45,6 ha groß und umfasst im Wesentlichen die Wohnstadt Breitensee sowie die Wohnstadt Hirschsprung. Durch seine multikulturellen Strukturen besteht ein erhöhter Integrationsbedarf. Auch liegen städtebauliche Missstände in Form von unattraktiven Freiflächen und einem Sanierungsbedarf der Wohnbebauung vor. Im Fördergebiet fehlt es zudem an Treffpunkten zur Begegnung und Kommunikation.

Um die vorliegenden Probleme zu reduzieren und städtebauliche Missstände zu beheben, wurde der Stadtteil im Jahr 2007 in das Förderprogramm Soziale Stadt (jetzt: Sozialer Zusammenhalt) aufgenommen.





Dreieich – Hirschsprung / Breitensee:

Wohnqualität durch Neu- gestaltung von Freiflächen und ein Stadtteilzentrum

Bei dem Fördergebiet „Dreieich - Hirschsprung/ Breitensee“ handelt es sich um zwei Wohnquartiere am Stadtrand Dreieichs. In den 1950er bis 1960er Jahren entstanden sie nach dem städtebaulichen Leitbild der gegliederten, aufgelockerten und durchgrünten Stadt. Aufgrund dessen zeichnen sie sich überwiegend durch Geschosswohnungsbauten aus. 8- bis 10-geschossige Punkthochhäuser und 5-geschossige Zeilenbauten aber auch Reihenhäuser und Bungalows prägen den Stadtteil.

Vor dem Hintergrund eines hohen Anteils an BürgerInnen mit Migrationshintergrund sowie einem doppelt so hohen Anteil an BürgerInnen mit ausländischer Staatsangehörigkeit wie im Ortsdurchschnitt Dreieichs besteht im Quartier ein interkultureller Integrationsbedarf. Sprachliche und kulturelle Barrieren bergen ein hohes Maß an Konfliktpotential. Kinder und Jugendliche haben aufgrund von Sprachproblemen einen erschwerten Zugang zu schulischen und beruflichen Bildungsmöglichkeiten und unterschiedliche Alltagskulturen der verschiedenen Nationen bieten Spannungspotential für das nachbarschaftliche Zusammenleben.

Des Weiteren lagen städtebauliche Missstände vor. Der Mietwohnungsbestand wies einen Instandsetzungsstau auf und besaß eine modernisierungsbedürftige technische Ausstattung und energetischen Erneuerungsbedarf. Es fehlte ein attraktives Quartierszentrum mit Dienstleistungsangeboten sowie

einem sozialen und kulturellen Angebot. Auch im öffentlichen Raum lag eine geringe Aufenthaltsqualität vor und es fehlte an Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Aufgrund dessen wurden die Wohnquartiere „Hirschsprung-Breitensee“ im Jahr 2007 in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ (jetzt: Sozialer Zusammenhalt) aufgenommen. Seit 2017 befindet sich der Förderstandort in der Verstetigungsphase.

Durch die Stärkung und Entwicklung stadteigener Potenziale sowie durch städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen sollten die Wohn- und Lebensbedingungen in den Stadtteilen nachhaltig verbessert werden. Unter dem Leitbild „Wir wohnen gerne hier in Hirschsprung/ Breitensee“ wurden der Fokus auf die Handlungsfelder Kultur/ Bildung/ Lebensqualität, Kommunikation/ Vernetzung/ Information und Mobilität gelegt. So sollte das Wohnumfeld verbessert, ein Quartierszentrum entwickelt und das Wohnangebot differenziert werden mit Angeboten für das Wohnen im Alter. Eine Koordinierungsstelle sollte die Zusammenarbeit der Akteure im Stadtteil stärken. Räume für Kommunikation und Begegnung sollten geschaffen werden. Ein weiteres Ziel stellte die Entwicklung zu einem barrierefreien Quartier durch eine bessere Nahverkehrsanbindung dar.

Neugestaltung Freifläche im Berliner Ring

Durch eine aktivierende Befragung des Fachbereichs Soziales, Schule und Integration im Sommer 2006 stellten sich Defizite im Bezug auf die Spielmöglichkeiten und Treffpunkte im Quartier heraus. Infolgedessen wurde das Impulsprojekt einer generationenübergreifenden Neugestaltung des ehemaligen Bolzplatzes im Berliner Ring ins Leben gerufen.

Der Bolzplatz besitzt eine zentrale Lage im Stadtteil, Wegeverbindungen kreuzen dort und er grenzt an ein kleines Versorgungszentrum an. Aufgrund dessen bietet er großes Potenzial für interkulturelle Begegnung und Austausch. Im Jahr 2009 wurde das Impulsprojekt gestartet. Es wurde ein Bewegungs- und Balancierparcours mit Schaukeln im Waldstück, ein Bolzplatz, Streetballplatz mit zwei Körben und ein Kleinkindspielbereich auf dem südlich angrenzenden Grundstück der Nassauischen Heimstätte sowie Auf-

Stand: Juni 2021

enthaltbereiche für Erwachsene (Sitzmöglichkeiten auf Holzplateaus in Kooperation mit der Innovativen Produktionsschule der Max-Eyth-Berufsschule) errichtet. Im Juli 2010 wurde die Neugestaltung der Freifläche fertiggestellt und feierlich eingeweiht. Picknickgruppen, seniorengerechte Bänke, eine Sechseckbank und eine Tischtennisplatte wurden 2011-2014 noch zusätzliche ergänzt.



Arbeiten am Waldspielplatz
(Foto: Quartiersbüro, Dreieich)

Neugestaltung des Waldspielplatzes

Die naturnahe Neugestaltung des zweiten großen Bolz-/ Spielplatzes im Gebiet, des sogenannten „Waldspielplatzes“, wurde 2014 begonnen. Die Planung des Büros Schelhorn Landschaftsarchitektur sieht eine bestandsorientierte Aufwertung vor, welche die besondere räumliche Struktur im Wald berücksichtigt und das vorhandene Spielangebot weiterentwickelt. Hierzu wurde ein neuer Eingangsbereich gestaltet, der Möglichkeiten zum Verweilen und Balancieren bietet. Entlang der einzelnen Spielbereiche führt ein Weg, der mit Bänken und Sitzgruppen ausgestattet wurde. Weitere Angebote sind ein Sandspielbereich für jüngere Kinder und ein Kletterlabyrinth. Der Bolzplatz wurde durch Tore und einen Streetballkorb aufgewertet. Im Zentrum des Spielplatzes befindet sich ein Jugendtreff und eine Schaukelarena, die aus alten und neuen Spielgeräten besteht. Bei der Baumaßnahme im Herbst 2015 wurde eine Bauaktion mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt, um unter fachlicher Anleitung selbst beim Bau des Spielplatzes mitzuwirken. Im April 2016 wurde der Spielplatz eröffnet.



Stadtteilzentrum Hirschsprung-Breitensee
(Foto: Stadtteilzentrum, Dreieich)

Stadtteil- und Familienzentrum

Der Bau des Stadtteilzentrums stellte ein Schlüsselprojekt für die Verstetigung des Programms Sozialer Zusammenhalt (vormals: Soziale Stadt) dar. Auf einem ehemaligen Schulgrundstück wurde ein zweigeschossiger Flachbau mit einer Nutzfläche von ca. 400 qm errichtet. Neben einem großen Saal mit Küche beinhaltet das Gebäude einen Jugendraum, Gruppenräume und zwei Büros.

Als neuer Identifikationsort für die BewohnerInnen im Stadtteil vereint das Stadtteil- und Familienzentrum verschiedene stadtteilorientierte Angebote unter einem Dach. Sowohl Beratungs- und Serviceangebote als auch das Angebot zur offenen Begegnung und Kommunikation können dort wahrgenommen werden. Zu den Zielgruppen gehören Kinder, Jugendliche, Familien, ältere Menschen, Selbsthilfegruppen und viele andere. Förderprogramme wie „STÄRKEN vor Ort“ und „Jugend stärken im Quartier“ ergänzen das Angebot der Beratung. Durch Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen sie Benachteiligte beim Zugang zum Arbeitsmarkt. Das Stadtteilzentrum ist bezogen auf Instandhaltung, Betrieb, Koordination und Finanzierung nachhaltig über kommunale Haushaltsmittel abgedeckt. Es sichert damit künftig eine freie Raumnutzung für Gruppen, Vereine und Projekte aus dem Stadtteil. Das Stadtteilzentrum wird in städtischer Trägerschaft betrieben.

Finanzierung

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgte aus Mitteln des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“, in das Dreieich – Hirschsprung/ Breitensee im Jahr 2007 aufgenommen wurde.

Gesamtausgaben

Bei Gesamtausgaben von (2007 bis einschließlich 2016) rd. 2,9 Mio. Euro wurden Fördermittel in Höhe von rd. 1,6 Mio. Euro bewilligt.

Projektbeteiligte

Stadt Dreieich
memo-consulting

Ansprechpartner

Ellen Grohe

Magistrat der Stadt Dreieich
Fachbereich 2 - Soziales, Schule und Integration
Hauptstraße 45
63303 Dreieich
Tel.: 06103 601 200
ellen.grohe@dreieich.de

Angelika Gondeck

Magistrat der Stadt Dreieich
Fachbereich 3 – Planung und Bau,
Stadt- und Verkehrsplanung
Hauptstraße 45
63303 Dreieich
Tel.: 06103 601 430
angelika.gondeck@dreieich.de

Stefan Petzold

Stadtteilzentrum Hirschsprung/ Breitensee
Hegelstraße 101
63303 Dreieich-Sprendlingen
Tel.: 06103 4880140
stefan.petzold@dreieich.de

Weitere Informationen und Gute Beispiele zum Programm Sozialer Zusammenhalt in Hessen unter:
www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de

Quelle und Fotonachweis

Titelfoto Deckblatt: Generationen (Foto: Stadtteilzentrum, Dreieich)

Bearbeitung

Zentrum Nachhaltige Stadtentwicklung in Hessen – Sozialer Zusammenhalt / HA Hessen Agentur GmbH



Zusammenhalt
(Foto: Stadtteilzentrum, Dreieich)